

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
I. Einleitung	6
II. Die biographische Komponente	24
1. Der politische, gesellschaftliche und geistige Hintergrund: Schweden im 19. Jahrhundert. Ein Überblick.	24
2. Skizze einer Persönlichkeitsentwicklung: Ellen Key	37
III. Die Rezeption europäischer Geistesstraditionen und europäischen Zeitgeists im Werk Ellen Keys. Ihre Bedeutung für Keys Weltanschauung und Pädagogik.	42
1. Ellen Keys Lebensphilosophie: "Lebensglaube"	42
a) Monismus als definitorisches Problem	42
b) Der Monismus der Ellen Key	57
c) Ergebnisse	65
2. Ellen Keys Ethik	66
a) Begriff und Grundfragen der Ethik	66
b) Ellen Keys Ethik	71
c) Ethik und Pädagogik	82
3. Die Wurzeln ihres Monismus	85
a) Rückgriff auf die Vergangenheit: Spinoza und Goethe	85
b) Der Einfluß des Zeitgeists: Evolutionismus	102
c) Affinität mit Nietzsche: Individualismus	111
d) Zusammenfassung	120
4. Keys "Lebensglaube" in der zeitgenössischen Kritik	123
5. Antworten zum Monismusproblem	133
6. Bezüge Ellen Keys zur Pädagogik Montaignes, Rousseaus und Spencers	141
a) Michel de Montaigne	141
b) Jean-Jacques Rousseau	147
c) Herbert Spencer	156

IV. Soziale und politische Implikationen in den Werken Ellen Keys: eine Herausforderung der Wilhelminischen Gesellschaft	162
1. Gesellschaftsprobleme im Deutschen Kaiserreich und ihre Interpretation	162
2. Literarische Zeugnisse, die den gesellschaftskritischen und emanzipatorischen Charakter von Keys Aussagen belegen: zu Frauenbewegung, Kinderarbeit, Sozialismus, Militarismus	168
3. Ihre Kritik am Schulwesen	202
4. Zusammenfassung	219
V. Der reformpädagogische Ansatz Ellen Keys	221
1. Kriterien der Reformpädagogik	221
2. Keys reformpädagogischer Ansatz	234
a) Die Anerkennung der "Rechte des Kindes" als Voraussetzung einer Pädagogik "vom Kinde aus" bei Ellen Key und Maria Montessori	234
b) Erziehung als "Wachsenlassen" in ihren Nuancen bei Ellen Key, Maria Montessori und den Hamburger Lehrern	243
c) "Heiligkeit der Generation" als Voraussetzung für Autonomie der Jugend bei Ellen Key. Wyneken und Key.	261
d) Familienerziehung: Ellen Key und Friedrich Wilhelm Foerster	269
d) Sexualerziehung: Key und Foerster	279
f) Die Schule der Zukunft	284
1) Der Bildungsbegriff bei Ellen Key	284
2) Die curricularen Reformideen	292
3) Thesen zum Religionsunterricht	308
4) Das Erziehungsverhältnis: "der Lehrer-Kamerad"	313
g) Psychologisch orientierte Pädagogik	319
h) Individualpädagogik	322
i) Freiheitspädagogik	325
k) Zukunftsweisende Aspekte einer Friedenserziehung bei Ellen Key, aufgezeigt über affine Aussagen in der Konzeption Johan Galtungs.	330
l) Zusammenfassung der Ergebnisse	344

VI. Die Position Ellen Keys in der Reformpädagogik	353
1. Vorbemerkungen	353
2. Ihr Verhältnis zur pädagogischen Praxis	356
a) Die englischen Schulversuche	356
b) Hermann Lietz und das Deutsche Landerziehungsheim	363
c) Gustav Wyneken. Die Freie Schulgemeinde Wickersdorf	370
d) Paul Geheeb und die Odenwaldschule	376
e) Zusammenfassung	393
3. Die Beurteilung Keys in der deutschsprachigen Literatur	397
a) Die Diskussion im Kaiserreich	398
b) Key-Kritik in der Weimarer Republik	412
c) Die Einschätzung Keys nach 1933	426
d) Die Beurteilung Ellen Keys nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Perspektive der unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Positionen.	434
e) Ergebnisse	469
4. Geistige Grundlagen, soziale Implikationen und reformpädagogische Relevanz. Zusammenfassung und Interpretation.	481
Anhang: Deutschsprachige Ellen Key-Bibliographie	494
Quellen- und Literaturverzeichnis	554